

Gedenkstein für den Kunstmaler Karl Jauslin



Foto: Felix Martin

Sp. Vor 75 Jahren, am 12. Oktober 1904, starb der Muttenser Kunstmaler und Dichter Karl Jauslin. Am vergangenen Freitag wurde auf Initiative von alt Lehrer Paul Gysin an seiner ehemaligen Wohnstätte ein Gedenkstein enthüllt. Zu dieser schlichten Feier hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden, so vor allem der Gemeinderat mit Gemeindepräsident Fritz Brunner an der Spitze.

Nach Fanfarenklängen war es Paul Gysin, der im Namen der Gemeindebehörden und des Ortsmuseums einen herzlichen Willkommgruss entbot. Im Jahre 1953 wurde das Wohnhaus an der Burggasse abgerissen und die Gemeinde erstellte einen parkähnlichen Aufenthaltsplatz mit Ruhebänken. Hier an dieser Stelle sollte nun ein Gedenkstein aufgestellt werden, der an das Wirken dieses grossen Sohnes der Gemeinde Muttens erinnert. Wir werden anlässlich einer nächsten Ausstellung Gelegenheit haben, auf das künstlerische Schaffen von Karl Jauslin zurückzukommen.

Unter grosser Spannung vollzog Gemeinderat Rolf Kilchenmann in seiner Eigenschaft als zuständiger Departementsvorsteher die Enthüllung des Gedenksteines, der von Peter Mesmer entworfen und von ihm in der Bildhauereiwerkstatt Karl Schellenberg gestaltet wurde. Es ist ein einfacher Stein, der dem «Schöpfer der Bilder aus der Schweizer Geschichte» gewidmet ist. Rolf Kilchenmann dankte dem Initianten Paul Gysin, aber auch der Gesellschaft für Natur- und Heimatkunde für ihre wohlwollende Unterstützung. Aus Anlass des

Todestages wurde auch auf dem Grab von Karl Jauslin bei der Kirche eine Blumenschale deponiert.

Zum Thema «Des Künstlers Heim» sprach Frau Hildegard Gantner, die von den Lebensgewohnheiten und dem Lebensstil des Künstlers zu berichten wusste, vor allem über sein Wirken in der Lebensgemeinschaft mit seinen beiden ledigen Schwestern. Karl Jauslin starb an den Folgen eines Schlaganfalles, den er bei der Einweihung des Bauernkriegdenkmales in Liestal erlitten hatte. Mit den Trompetenklängen des Muttenser Liedes fand die eindrucksvolle Feier einen würdigen Abschluss.

*Landwirtschaftliche
Zeitung
16. 10. 1979*